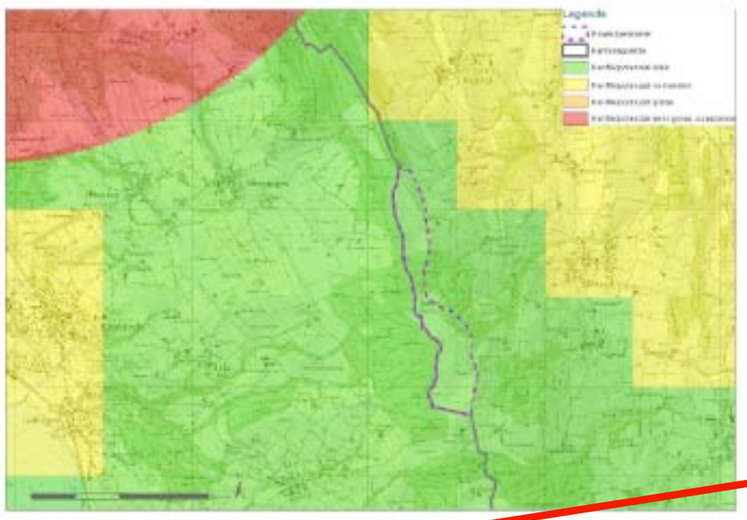
Wie die Bevölkerung und die Entscheidungsstellen der Kantone mit dem Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) manipuliert werden

Thema: Vögel auf dem Lindenberg

Darstellungen der Firma nateco AG

nateco

Konfliktpotentialkarte der Vogelwarte



Ausschnitt für den Lindenberg aus der derzeitigen Konfliktpotential-karte der Vogelwarte.

Anmerkung: Das rot markierte Gebiet bezeichnet einen Winterschlafplatz des Rotmilans mit Umgebung.

30.04.2018 11

Kommentare IG gegen Windpark Lindenberg und der Anwohner

Verfasser: Alfred Gloor, Müswangen, Mitglied im Begleitgruppenprozess,
Vertreter der IG gegen den Windpark Lindenberg und Anwohner Vertreter

Abgegebener Antrag zur Anpassung des Protokolls vom 28.3.2018:

Auf Seite 11 des Protokolls ist die Konfliktpotentialkarte der Vogelwarte abgebildet. Für den normalen leser irreführend !
Diese Darstellung ist mit dem Datum 4.4.2018 veröffentlicht.

Ich verlange, dass der Titel der Karte in "Konfliktpotentialkarte der Vogelwarte - Aktualisierung 2013" geändert wird. Das Datum 4.4.2018 ist zu eliminieren.

Ebenso in der Präsentation auf Seite 11 "Konfliktpotentialkarte der Vogelwarte - Aktualisierung 2013"
Auch hier gibt das unter der Karte angegebene Datum 30.4.2018 ein falsches Bild. der Betrachter soll annehmen, dass es sich um eine aktuelle Karte handelt.

Bis heute 24.2.2019 wurde auch meinem e-Mail vom 30.5.2018 an den Projektleiter der AEW keine Beachtung Beachtung geschenkt und keine Korrektur veranlasst.

Die Vogelwarte Sempach wies den Lindenberg in den "Vorabklärungen zu möglichen Auswirkungen von Windkraftanlagen auf vier Perimetern des Lindenbergs (LU/AG), 2012" der Kategorie orange (gross) zu. Quellennachweis und Perimeter Plan als Beilage zum Protokoll.
Nun wird begründet, dass sich der Perimeter nur noch auf das Aargauer Kantonsgebiet erstreckt, ob wohl der Umweltverträglichkeitsbericht auch für die Luzerner Seite gelten soll.

nateco

Hautpaussagen der lokalen Vogelinteressierten

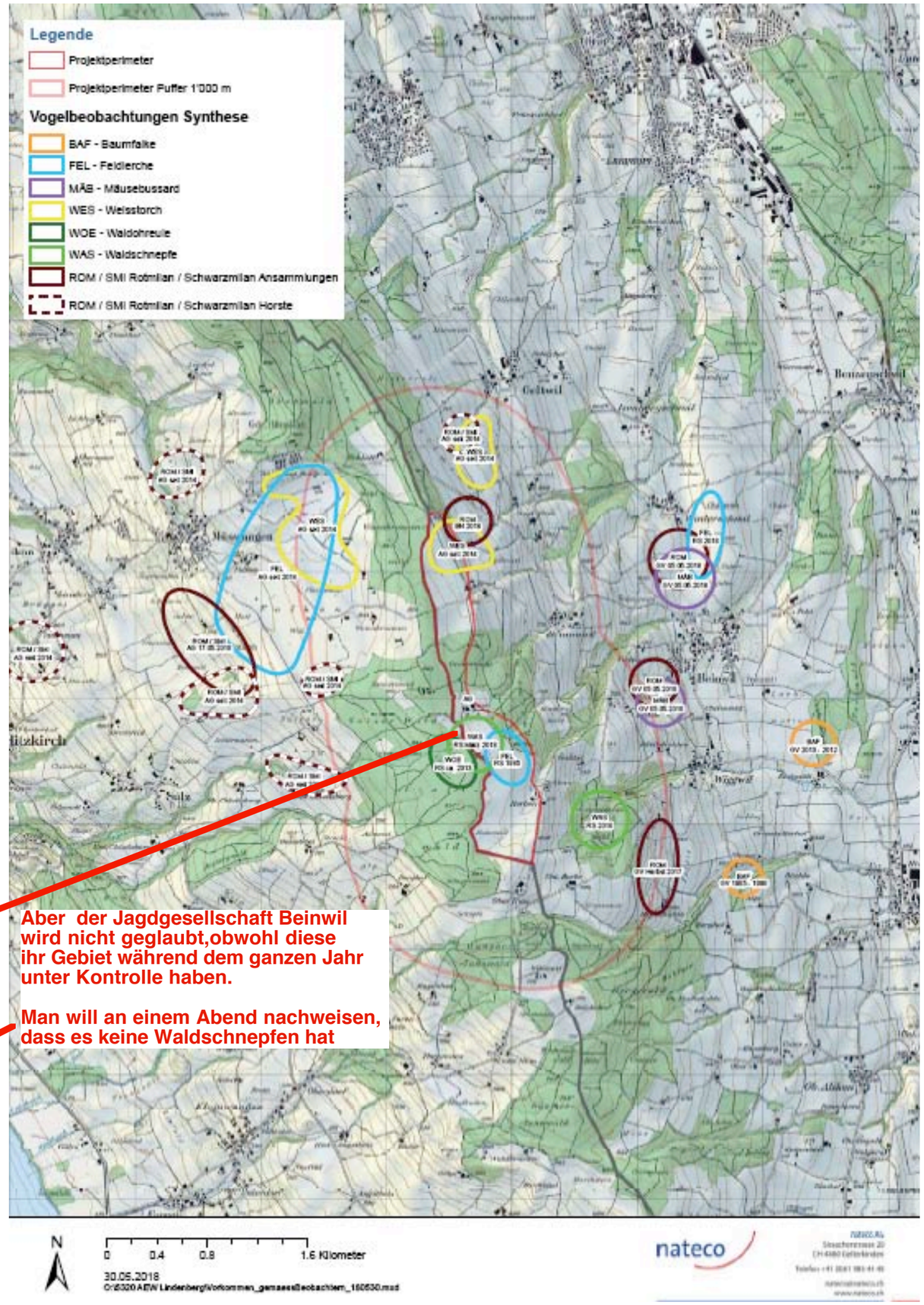
- Während und unmittelbar nach der Bewirtschaftung der Felder gibt es Ansammlungen von Milanen und Störchen.
- Auf Luzerner Seite gibt es zahlreiche Brutpaare der Feldlerche
- Sporadische wurden beobachtet:
  - Waldschnepfe
  - Baumfalke, Habicht und Sperber
  - Waldohreule

nateco

Feldbegehungen

- Die acht kritischen Arten wurden während 4 Begehungen in den Monaten März, April, Mai und Juni durch jeweils 2 Kartierer erfasst.
- Im Juni wurde zudem an einem Abend mit 3 Kartierern nach der Waldschnepfe gesucht.

- Nachgewiesen wurden 6 der zu erfassenden Arten.
- 2 Arten (Habicht und Baumfalke) sowie die Waldschnepfe konnten nicht nachgewiesen werden.



Aber der Jagdgesellschaft Beinwil wird nicht geglaubt,obwohl diese ihr Gebiet während dem ganzen Jahr unter Kontrolle haben.

Man will an einem Abend nachweisen, dass es keine Waldschnepfen hat

nateco

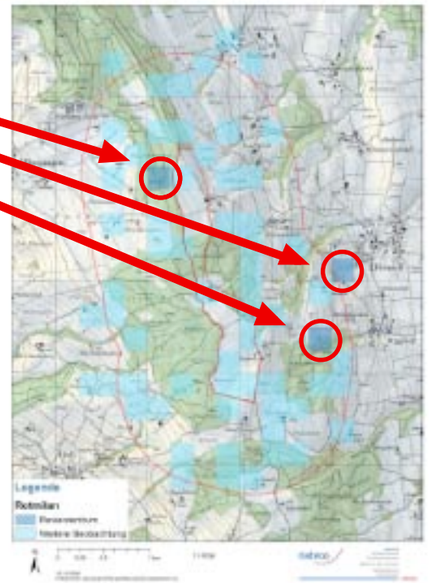
Weissstorch

- Keine Brut
- Bewertung:
  - Der Weissstorch brütet nicht im Untersuchungsgebiet.
  - Die Brutgebiete des Weissstorches befinden weit ausserhalb des Windpark-Perimeters, in den Flussniederungen.
  - Der Weissstorch ist auf der Suche nach Futter im Gebiet anzutreffen.

nateco

Rotmilan

- 3 wahrscheinliche Reviere
- Bewertung:
  - Der Rotmilan brütet im Untersuchungsgebiet.
  - Die Revierzentren befinden sich ausserhalb des Windpark-Perimeters.
  - Die geplanten WEA stellen gegenüber anderen möglichen Standorten keine übergrosse Gefahr dar.



Änderungsantrag eingereicht durch Alfred Gloor, IG gegen Windpark Lindenberg und Anwohner Müswangen und Hämikon

Begleitgruppenprozess, Sitzung vom 29. November 20187

4. Felderfassung

Der Weissstorch brütet nicht im Untersuchungs-gebiet, ist aber auf der Suche nach Futter im Gebiet anzutreffen. Die Brutgebiete des Weissstorchs befinden sich weit ausserhalb des Windpark-Perimeters, in den Flussniederungen des Reuss- und Seetals.

Weissstörche würden den Lindenberg nicht nur als Zugvogel überqueren, sondern auf der Müswanger Allmend ***und deren Umgebung*** *auch bei der Nahrungssuche beobachtet.*

Dabei handelt es sich um die Störche aus dem Reusstal, Seetal und Murimoos.

Die Weissstörche im Vogelzug verbleiben in der Regel 2-5 Tage auf dem Lindenberg, bis sie weiter ziehen.

Es ist lächerlich wenn solche Aussagen gemacht werden. **Diese Vögel bleiben ja sicher nicht in Ihrem Nest hocken.**
Sehen Sie sich die Videos von 2018 an

https://www.windpark-lindenberg-nein.ch

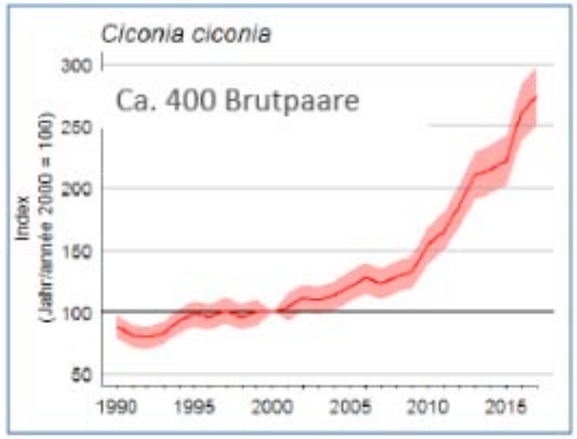
In der Grafik vom 30.4.2018
war der Bestand CH: ca. 2'000 Brutpaare
und jetzt plötzlich ca. 3000 Brutpaare

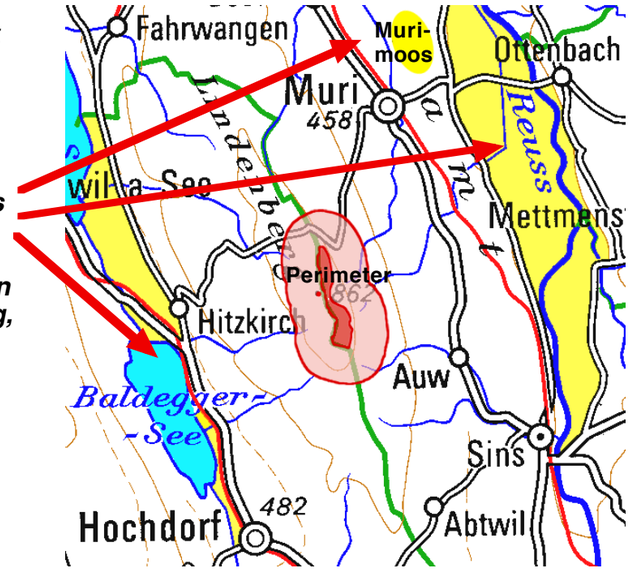
Ebenso ist die Dichte, 1 Brutpaar auf 15 km^2 absurd.

Auf dem Lindenberg gibt es pro Quadratkilometer mindestens 1 Brutpaar der Rot- oder Schwarzmilane

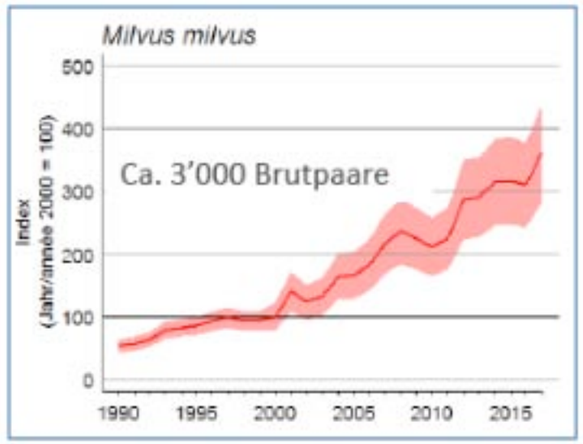
Das Protokoll ist noch nicht genehmigt und trotzdem wurde der Vortrag der nateco AG veröffentlicht.

Mit dieser Grafik soll wahrscheinlich belegt werden, dass es jetzt wieder genügend Störche hat.





Auch mit dieser Grafik soll wahrscheinlich belegt werden, dass es jetzt wieder genügend Rotmilane hat.



nateco

Mäusebussard

- 7 wahrscheinliche Reviere
- Bewertung:
  - Der Mäusebussard brütet im Untersuchungsgebiet.
  - Die Revierzentren befinden sich ausserhalb oder des Windpark-Perimeters; eines auf dessen Grenze.
  - Die geplanten WEA stellen gegenüber anderen möglichen Standorten keine übergrosse Gefahr dar.

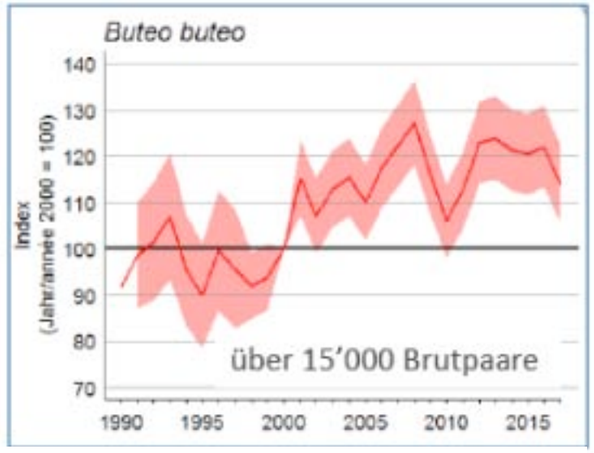
nateco

Feldlerche

- 5 wahrscheinliche Reviere
- Bewertung:
  - Die Feldlerche brütet im Untersuchungsgebiet.
  - Alle Revierzentren befinden sich klar ausserhalb des Windpark-Perimeters auf Luzernerseite.
  - Die Gefährdung der Feldlerche durch die WEA ist daher gering.

Pro Jahr werden durch Windkraftanlagen alleine in Deutschland 12‘000 Mäusebussarde, 1‘500 Rotmilane und mehr als 240‘000 Fledermäuse richtiggehend geschreddert. Vor allem der Bestand der Rotmilane ist durch diese Verluste bereits an der Grenze zur Populationsbeeinträchtigung angelangt.

Es muss bei uns in der Schweiz nicht so weit kommen. Gemäss den publizierten Grafiken könnte man meinen - auf ein paar mehr oder wenige dieser Exemplare kommt es nicht darauf an.



nateco

Vorabklärung der Vogelwarte

- In der Datenbank sind 8 Arten aufgeführt, die gegenüber Windenergieanlagen als sensibel gelten.

	Brut wahrscheinlich	Prioritäre Art	Rote Liste Schweiz
Weissstorch			[illegible]
Rotmilan			nicht gefährdet
Schwarzmilan			nicht gefährdet
Habicht			nicht gefährdet
Sperber			nicht gefährdet
Mäusebussard			nicht gefährdet
Baumfalke			potentiell gefährdet
Feldlerche			potentiell gefährdet

Anmerkung : Nur der Weissstorch ist gemäss Roter Liste eine gefährdete Art.

Anmerkungen:
Brut wahrscheinlich: Diese Art brütet sicher oder wahrscheinlich im Gebiet.
Prioritäre Art: Diese Art gehört zu den 118 wichtigsten Vogelarten der Schweiz.

Der Textverfasser von der nateco AG hat sich persönlich im betreffenden Gebiet umgesehen und das Vorhandensein dieser seit Jahren ansässigen Vögel bestätigt.
Es handelt sich dabei um den einzigen Standort im Seetal, wo diese Vögel noch vorkommen.

Wir fragen uns ernsthaft, wieviel Geld von den Investoren für eine solche Studie / Recherche ausgegeben wurde, um alles zu verharmlosen. Ebenso würde es uns interessieren, wieviel Geld swissEole für solche Abklärungen investiert.

International sind diese Arten gefährdet - was treibt unsere Vogelwarte Sempach für ein Spiel ?

nateco

Ansammlungen von Greifvögeln und Störchen

Auswertung der Protokolle der Landwirte

- Es wurden 18 Protokolle abgegeben und ausgewertet.
- Die Protokolle beinhalten nur Angaben zur Zeitphase der Bewirtschaftung.
- Resultate:
  - Es sind keine Massenansammlungen (mehr als 10 Tiere) protokolliert.
  - Es besteht eine gewisse Tendenz zu weniger Tieren bei einer Bewirtschaftung am Abend.
  - Die Art der Bewirtschaftung spielt keine grosse Rolle.

nateco

Auswertung der Protokolle der Landwirte

Summe max. Anzahl Tiere

	Milane	Störche	Stichproben
Mai	3	0	3
Juni	7	0	4
Juli	5	8	5
August	2	0	5
September	0	0	0
Oktober	0	0	1

Auszug aus Änderungsantrag Eingereicht durch Alfred Gloor, IG gegen Windpark Lindenberg und Anwohner Müswangen und Hämikon

Begleitgruppenprozess, Sitzung vom 29. November 2018

Antrag zur Anpassung des Protokoll-Entwurfs vom 11. Januar 2019

5. Ansammlungen von Greifvögeln und Störchen

~~*Es wurden 18 Protokolle von Landwirten abgegeben und ausgewertet (Abb. 9.). Die Protokolle beinhalten nur Angaben zu Zeitphase der Bewirtschaftung. Die Resultate zeigen, dass keine Massenansammlungen (mehr als 10 Tiere) protokolliert wurden. Es besteht eine gewisse Tendenz zu weniger Tieren bei einer Bewirtschaftung am Abend. Die Art der Bewirtschaftung spielt dabei keine Rolle.*~~

~~*Abbildung 9 Auswertung der Protokolle von Landwirten.*~~

Dieser ganze Bereich ist aus dem Protokoll zu streichen, da er nicht der Wahrheit entspricht. Wir haben Video- und Fotobelege, wo diese Landwirte am bewirtschaften ihrer Felder sind und dabei mindestens 40 Rotmilane zugegen waren. Ebenso mindestens 35 Störche im unmittelbaren Bearbeitungsbereich.

Diese Darstellung der Abbildung 9 und der darüber stehende Text gibt ein Total falsches Bild von der realen Situation.

(persönliche Bemerkung: Es ist ja nicht verwunderlich, dass solche Resultate entstehen, wenn Eigeninteressen im Vordergrund stehen.)

Meine Beobachtungen von gefährdeten Vögeln - Eingaben in Ornitho (Vogelwarte Sempach)

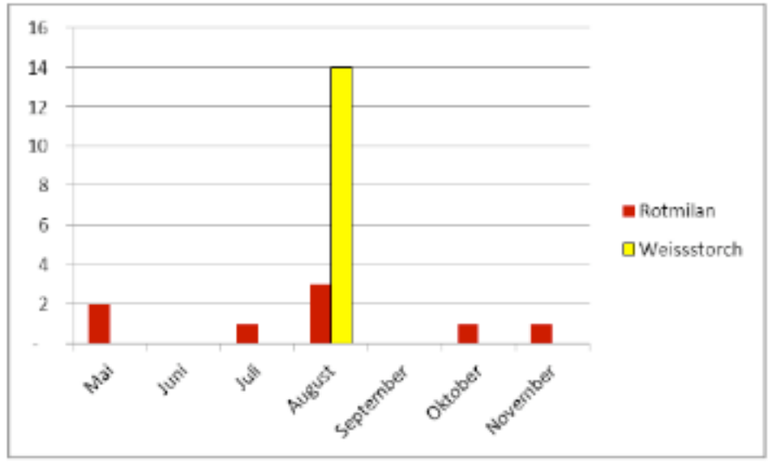
Datum	Tierart	Anzahl	Gemeinde	Kanton
21. Mai 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU
28. Mai 18	Rotmilan	> 30	Beinwil (Freiamt)	AG
29. Mai 18	Rotmilan	> 20	Beinwil (Freiamt)	AG
06. Jun 18	Weissstorch	2	Müswangen	LU
08. Jun 18	Weissstorch	4	Müswangen	LU
19. Jun 18	Sperber	1	Beinwil (Freiamt)	AG
28. Jun 18	Weissstorch	7	Geltwil	AG
28. Jun 18	Weissstorch	3	Müswangen	LU
16. Jul 18	Weissstorch	> 5	Schongau	LU
18. Jul 18	Rotmilan	> 5	Müswangen	LU
18. Jul 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU
19. Jul 18	Rotmilan	> 5	Müswangen	LU
20. Jul 18	Weissstorch	2	Müswangen	LU
20. Jul 18	Weissstorch	2	Müswangen	LU
24. Jul 18	Weissstorch	5	Beinwil (Freiamt)	AG
24. Jul 18	Rotmilan	> 20	Müswangen	LU
30. Jul 18	Weissstorch	4	Hämikon	LU
30. Jul 18	Feldlerche	3	Müswangen	LU
01. Aug 18	Star	> 100	Müswangen	LU
02. Aug 18	Weissstorch	3	Müswangen	LU
03. Aug 18	Feldlerche	> 7	Müswangen	LU
06. Aug 18	Weissstorch	> 40	Müswangen	LU
08. Aug 18	Weissstorch	7	Müswangen	LU
08. Aug 18	Weissstorch	3	Beinwil (Freiamt)	AG
10. Aug 18	Weissstorch	5	Müswangen	LU
11. Aug 18	Weissstorch	7	Müswangen	LU
11. Aug 18	Weissstorch	> 50	Beinwil (Freiamt)	AG
12. Aug 18	Weissstorch	7	Müswangen	LU
13. Aug 18	Weissstorch	> 25	Beinwil (Freiamt)	AG
13. Aug 18	Rotmilan	> 10	Müswangen	LU
13. Aug 18	Weissstorch	> 25	Müswangen	LU
13. Aug 18	Weissstorch	7	Beinwil (Freiamt)	AG
13. Aug 18	Weissstorch	1	Müswangen	LU
13. Aug 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU
13. Aug 18	Feldlerche	2	Müswangen	LU
13. Aug 18	Feldlerche	>4	Müswangen	LU
14. Aug 18	Sperber	1	Müswangen	LU
15. Aug 18	Weissstorch	35	Müswangen	LU
15. Aug 18	Weissstorch	>15	Müswangen	LU

Dem aufmerksame Leser, der die von der Firma nateco AG dargestellte Grafik auf der linken Seite betrachtet und mit unseren Beobachtungen, die mit Fotos und Video‘s belegt sind, fällt sicher jedem auf, welche Aussage diese Statistik zum Ziel hat.
Wir würden gern die Protokolle dieser Landwirte einsehen und schauen, welche den Investoren ihr Land verpachten möchten.

nateco

Beobachtungen durch ~~Vogelinteressierte~~

- Anzahl Beobachtungen mit 10 und mehr Tieren
- Durchschnittlich 20 Rotmilane / 32 Weisstörche



nateco

Fazit

- Das Projektgebiet ist durch intensive landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Es ist daher als Brutgebiet für gefährdete Arten wenig attraktiv.
- Es gibt keine Arten der Roten Liste, die im Untersuchungsperimeter brüten.
- Als Brutvogel sind vor allem der Mäusebussard und der Rotmilan betroffen.
- Den Ansammlungen von Gleitseglern (Rotmilan, Schwarzmilan, Mäusebussard, Storch) während und unmittelbar nach Bewirtschaftungsmassnahmen ist besonderes Augenmerk zu widmen.
- Die Zugvögel sind wenig gefährdet.

Unser Antrag zur Anpassung des Protokoll-Entwurfs vom 11. Januar 2019
Die Beobachtungen durch Anwohner zeigen folgendes Bild (Abb. 10 und 11)

Die ansässige Bevölkerung ist anscheinend nicht glaubhaft. Dafür wird von den Investoren eine Firma aus dem Kanton Basel-Land für 4 Beobachtungstage und einen Bericht beauftragt.

Vogel Beobachtungen 2018 der gefährdeten Arten:

von Heinz Schmid Müswangen im Ornitho (Vogelwarte Sempach) eingegeben

Datum	Tierart	Anzahl	Gemeinde	Kanton	Datum	Tierart	Anzahl	Gemeinde	Kanton
11. Mai 18	Baumfalke	2	Beinwil	AG	20. Jun 18	Rotmilan	30	Müswangen	LU
19. Jun 18	Baumfalke	1	Müswangen	L	07. Jul 18	Rotmilan	4	Müswangen	LU
08. Apr 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	12. Jul 18	Rotmilan	3	Müswangen	LU
14. Apr 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	23. Jul 18	Rotmilan	2	Müswangen	LU
19. Apr 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	25. Jul 18	Rotmilan	4	Müswangen	LU
19. Apr 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	27. Jul 18	Rotmilan	1	Müswangen	LU
23. Apr 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	30. Jul 18	Rotmilan	19	Müswangen	LU
23. Apr 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	05. Aug 18	Rotmilan	5	Sulz	LU
23. Apr 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	13. Aug 18	Rotmilan	3	Müswangen	LU
09. Mai 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	14. Aug 18	Rotmilan	3	Müswangen	LU
11. Mai 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	24. Aug 18	Rotmilan	5	Müswangen	LU
11. Mai 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	25. Aug 18	Rotmilan	4	Müswangen	LU
11. Mai 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	28. Aug 18	Rotmilan	1	Müswangen	LU
20. Jun 18	Feldlerche	1	Müswangen	LU	29. Aug 18	Rotmilan	10	Müswangen	LU
10. Jul 18	Feldlerche	2	Müswangen	LU	16. Sep 18	Rotmilan	4	Müswangen	LU
25. Jul 18	Habicht	1	Müswangen	LU	23. Sep 18	Rotmilan	2	Müswangen	LU
10. Nov 18	Habicht	1	Lieli	LU	25. Sep 18	Rotmilan	3	Müswangen	LU
24. Jan 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	26. Sep 18	Rotmilan	3	Müswangen	LU
07. Feb 18	Mäusebussard	2	Müswangen	LU	26. Sep 18	Rotmilan	1	Müswangen	LU
11. Feb 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	03. Okt 18	Rotmilan	19	Müswangen	LU
03. Mrz 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	05. Okt 18	Rotmilan	1	Müswangen	LU
14. Mrz 18	Mäusebussard	4	Müswangen	LU	19. Okt 18	Rotmilan	40	Hämikon	LU
10. Jul 18	Mäusebussard	2	Müswangen	LU	26. Okt 18	Rotmilan	3	Müswangen	LU
23. Jul 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	11. Nov 18	Rotmilan	5	Müswangen	LU
25. Jul 18	Mäusebussard	5	Müswangen	LU	25. Jul 18	Schwarzmilan	1	Müswangen	LU
27. Jul 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	25. Jul 18	Waldohreule	1	Müswangen	LU
30. Jul 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	24. Apr 18	Weissstorch	12	Hitzkirch	LU
05. Aug 18	Mäusebussard	1	Sulz	LU	26. Apr 18	Weissstorch	9	Hämikon	LU
05. Aug 18	Mäusebussard	2	Müswangen	LU	11. Mai 18	Weissstorch	2	Müswangen	L
13. Aug 18	Mäusebussard	4	Müswangen	LU	20. Jun 18	Weissstorch	3	Müswangen	LU
14. Aug 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	05. Jul 18	Weissstorch	5	Müswangen	LU
24. Aug 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	08. Jul 18	Weissstorch	1	Müswangen	LU
25. Aug 18	Mäusebussard	2	Müswangen	LU	10. Jul 18	Weissstorch	2	Müswangen	LU
28. Aug 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	12. Jul 18	Weissstorch	3	Müswangen	LU
28. Aug 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	22. Jul 18	Weissstorch	9	Müswangen	LU
28. Aug 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	23. Jul 18	Weissstorch	6	Müswangen	LU
29. Aug 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	25. Jul 18	Weissstorch	8	Müswangen	LU
16. Sep 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	27. Jul 18	Weissstorch	1	Müswangen	LU
25. Sep 18	Mäusebussard	2	Müswangen	LU	27. Jul 18	Weissstorch	1	Müswangen	LU
26. Sep 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	27. Jul 18	Weissstorch	1	Müswangen	LU
03. Okt 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	30. Jul 18	Weissstorch	2	Müswangen	LU
05. Okt 18	Mäusebussard	1	Müswangen	LU	05. Aug 18	Weissstorch	3	Müswangen	LU
10. Nov 18	Mäusebussard	2	Lieli	LU	05. Aug 18	Weissstorch	2	Müswangen	LU
11. Nov 18	Mäusebussard	3	Müswangen	LU	05. Aug 18	Weissstorch	1	Müswangen	LU
14. Jan 18	Rotmilan	1	Müswangen	LU	12. Aug 18	Weissstorch	13	Müswangen	LU
24. Jan 18	Rotmilan	3	Müswangen	LU	12. Aug 18	Weissstorch	2	Müswangen	LU
11. Feb 18	Rotmilan	2	Müswangen	LU	13. Aug 18	Weissstorch	25	Müswangen	LU
14. Mrz 18	Rotmilan	15	Müswangen	LU	14. Aug 18	Weissstorch	8	Müswangen	LU
23. Apr 18	Rotmilan	2	Müswangen	LU	14. Aug 18	Weissstorch	16	Müswangen	LU
23. Apr 18	Rotmilan	1	Müswangen	LU	14. Aug 18	Weissstorch	21	Müswangen	LU
11. Mai 18	Rotmilan	1	Müswangen	LU	26. Sep 18	Weissstorch	7	Hochdorf	LU

Nach meinen Reklamationen beim Projektleiter der nateco AG, warum die oben stehenden Daten von Herrn Heinz Schmid nicht für die Grafiken berücksichtigt wurden, war die Antwort am Telefon, dass das Budget für diesen Auftrag ausgeschöpft sei.

Liebe Leser machen Sie sich selbst ein Bild von dem was hier abläuft.

Eine Statistik muss immer so dargestellt werden, wie es sich der Auftraggeber wünscht.

nateco

Fazit

- Das Projektgebiet ist durch intensive landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Es ist daher als Brutgebiet für gefährdete Arten wenig attraktiv.
- Es gibt keine Arten der Roten Liste, die im Untersuchungsperimeter brüten.
- Als Brutvogel sind vor allem der Mäusebussard und der Rotmilan betroffen.
- Den Ansammlungen von Gleitseglern (Rotmilan, Schwarzmilan, Mäusebussard, Storch) während und unmittelbar nach Bewirtschaftungsmassnahmen ist besonderes Augenmerk zu widmen.
- Die Zugvögel sind wenig gefährdet.

nateco

Grundsätze zu den Massnahmen

- Die vorgeschlagenen Massnahmen sind mit den Massnahmen aus anderen Fachgebieten (insbesondere Fledermäuse) zu koordinieren und zu optimieren.
- Es ist ein optimaler Mix aus Massnahmen zu finden.
- Neben dem Schutz der Arten spielen auch wirtschaftliche Überlegungen eine Rolle.

Obwohl das Protokoll der Begleitgruppensitzung vom 29.11.2018 noch nicht genehmigt ist und die Änderungsanträge wieder einmal nicht berücksichtigt wurden, ist die Dokumentation auf der Homepage der Windpark Lindenberg AG bereits publiziert.

Eben weil das Projektgebiet landwirtschaftlich genutzt wird, haben wir im und um den Projektperimeter permanent zwischen 7 bis 30 Rotmilane und zwischen den Monaten März bis Anfang September Störche aus dem Seetal, Reusstal und dem Murimoos, sowie ab Mitte August bis zu 50 Störche aus dem Vogelzug. Diese bleiben mindestens 5 Tage auf der Müswanger Allmend bis sie sich gesammelt haben und gegen Ende des Monats wegziehen.

Warum ? Weil hier gutes Futter vorhanden ist. Auf der Allmend und im Moos gibt es genügend Frösche, Heuschrecken, Mäuse etc.

Es ist sekundär ob Störche, welche auf der roten Liste stehen,nicht hier oben brüten.
Massgebend ist die Tatsache, dass sie mit ihren Jungtieren auf den Lindenberg kommen und sich hier verpflegen. Im naheren Reusstal sind mindestens 40 Brutpaare präsent und um den Baldeggersee ca.10 Brutpaare. Entsprechende Fotobelege und Video Aufnahmen sind genügend vorhanden.

Der Rotmilan, Schwarzmilan, Mäusebussard sind nicht nur während den Bewirtschaftungszeiten der Landwirte präsent. Diese Vögel sind all gegenwärtig. Wird jedoch ein Feld umgegraben sind innert kürzester Zeit zwischen 30 - 50 dieser Gleitsegler zur Stelle.

Zwischen Mitte August bis Ende August ist der Lindenberg ei Sammelplatz für Störche auf dem Vogelzug. Diese **sind garantiert stark gefährdet**, da im Umkreis von 300 bis 800 Meter mindestens drei Windkraftanlagen projektiert sind.

Als eine der Massnahmen sollen z.B. Landwirte die während der Bewirtschaftung ihrer Felder Vogelansammlungen feststellen mittels einem funkgesteurten Gerät die Windkraftanlagen abschalten können.

Glauben Sie liebe Leser, dass dies geschehen würde, wenn dieselben Landwirte ihr Land zur Pacht an die Windkraft Lindenberg AG abtreten ? Wohl nicht.

Die Wirtschaftlichen Überlegungen gehen mit grosser Sicherheit so weit, dass auf die Vögel nur minim Rücksicht genommen wird. Hauptsache die Kasse klingelt.

nateco

Gesamtbewertung 2018 mit Massnahmen

	Abkürzung	Brutvorkommen	Gefährdungsstufe	Kommentar
Weissstorch	WES	Keine Brut	1	Ansammlungen vor allem zu Beginn der Zugzeit
Rotmilan	ROM	3 Reviere	2	vor allem auf Nahrungssuche nach Bewirtschaftung und als Brutvogel
Schwarzmilan	SMI	keine Reviere	1	vor allem auf Nahrungssuche nach Bewirtschaftung
Habicht	HAB	keine Beobachtung	1	wendiger Flieger
Sperber	SPE	2 Reviere	1	wendiger Flieger
Mäusebussard	MÄB	7 Reviere	2	auf Nahrungssuche nach Bewirtschaftung und als Brutvogel
Baumfalke	BAF	keine Beobachtung	1	wendiger Flieger
Feldlerche	FEL	5 Reviere	1	nur auf Luzernerseite vorhanden
Waldschnepfe	WAE	evt. sporadisch	1	eher Boden gebunden
Zugvögel			1	Geringer Zug

01.02.2019 31

nateco

Konfliktpotentialkarte der Vogelwarte

- Die Konfliktpotenzialkarte ist wie folgt kategorisiert (Punkte pro Kilometerquadrat):

Konflikpotential klein	0 Punkte	
Konflikpotential vorhanden	1-2 Punkt	
Konflikpotential gross	2-4 Punkte	
Konflikpotential sehr gross / Ausschluss	5 und mehr Punkte	

Anmerkung: Nur die Vogelwarte bezeichnet die Gebiete mit grossem Konfliktpotential als «Ausschlussgebiete».
Auf Grund einer Interessenabwägung bezeichnet der Bund (Konzept Windenergie und UVP-Vollzugshilfe) nur Kerngebiete des Auerhuhns und des Bartgeiers sowie WZVV-Gebiete als «Gebiete ohne Interessenabwägung», was gleichbedeutend ist mit «Ausschlussgebiete».

30.04.2018 9

Zugvögel: Diese Daten sind erst provisorisch ausgewertet.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Zugaktivität klein ist.

Der Windpark befindet sich eher im grünen Bereich.

:Wir sprechen hier nicht nur von Zugvögeln, sondern von den ansässigen Raubvögeln auf dem Lindenberg und den ansässigen Störchen aus dem Reuss- und Seetal, die den ganzen Sommer in unserer Region verweilen. Belege 2018: https://www.windpark-lindenberg-nein.ch/videos.shtml und vergleiche Bericht AZ https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/freiamt/windkraftgegner-suchen-ihre-vogelfotos-als-beweis-gegen-die-windpark-initianten-134184167